

tirten der dortigen Gesellschaft der Taubenfreunde „de Ovievaar“ bewacht und beobachtet. Herr Bronkhorst hatte diese Herren eingeladen, um ihnen zu beweisen, dass er wirklich im Besitze von Brieftauben sei, welche freiwillig von Leiden nach Haarlem und von Haarlem nach Leiden flögen. Herr Bronkhorst sagte uns, dass seine Tauben in Leiden gegen 2 Uhr freigelassen werden, dass sie von Leiden nach Haarlem kommen würden, und dass er sie demgemäss jeden Augenblick in Haarlem erwarten müsse, da die Entfernung zwischen den beiden Städten etwa 30 km betrage.

Um 2 Uhr 25 Min. kamen die 4 Tauben zu gleicher Zeit an; sie begaben sich in den Taubenschlag und frassen mit vielen Appetit. Nachdem Herr Bronkhorst ihnen einige Minuten Ruhe gegönnt hatte, präsentirte er uns die Reisenden: 1. ein blaueschecktes Männchen mit einer weissen Feder im Flügel, 2. ein blaues Weibchen, 3. ein blaues Männchen und 4. ein blaueschecktes Weibchen, Nr. 1 ein prächtiger Täuberich, war schon einmal von Lyon nach Haarlem geflogen und wurde auf der Brieftaubenausstellung zu Rotterdam im Jahre 1883 mit einer Medaille ausgezeichnet. Diese 4 Tauben trugen die ihnen in Leiden applicierten Marken der Haager Liebhaber auf den Flügeln, das blauescheckte Männchen ausserdem am Schwanz eine Depesche, welche besagte, dass die Vögel gezeichnet und in Leiden um 1 Uhr 55 Min. freigelassen worden seien. Sie hatten daher 30 Min. zur Reise gebraucht.

Zwei der anwesenden Taubenfreunde setzten ihre Marken neben die anderen auf die Flügel der Tauben und an den Schwanz einer derselben wurde eine Depesche befestigt, welche die richtige Ankunft in Haarlem meldete. Die Tauben wieder in ihren Taubenschlag gesetzt, begannen auf's Neue gierig zu fressen. Um 3 Uhr 10 Min., also $\frac{3}{4}$ Stunden nach ihrer Ankunft in Leiden, entfernte Herr Bronkhorst die Vorrichtung, welche sie ver-

hinderte den Taubenschlag zu verlassen, und im Augenblick verliessen die 4 Vögel ganz von selbst den Schlag, erhoben sich kräftig in die Luft und waren bald ausser Sicht.

Herr Bronkhorst hatte gebeten, dass man ihm depeschiren möge, sowie seine Tauben in Leiden angekommen wären, und zu unserer Genugthuung empfangen wir die Nachricht, dass die 4 Tauben alle zusammen um 3 Uhr 50 Min. in Leiden angekommen seien, und also den Rückweg in 20 Min. zurückgelegt hatten.

Ueber alle diese Thatsachen, welche ich mitgetheilt habe, sind sowohl in Haarlem als auch in Leiden Protokolle aufgenommen worden und alle Taubenliebhaber, welche in beiden Städten Zeugen dieses interessanten Fluges hin und her gewesen, haben die Protokolle unterzeichnet.

Herr Bronkhorst theilt uns noch mit, dass er ein Paar Brieftauben besitze, welche seit 9 Monaten täglich von Leiden nach Haarlem und zurück flögen, und zwar ohne den mindesten Zwang und durchaus nach ihrem freien Willen. Jetzt besitzt er 4 Tauben, welche zwischen diesen beiden Stationen hin und her fliegen. Herr Bronkhorst meint, dass der Instinct und Scharfsinn der Tauben sich infolge seiner Dressurmethode bewunderungswürdig entwickle, dass sie bei jedem Wetter, im Winter und im Sommer, flögen und dass sie sich nur selten verirren: wenn es regnet oder bei dichtem Nebel fliegen sie ohne auf gutes Wetter oder auf das Verziehen des Nebels zu warten. Aber als ich Herrn Bronkhorst nach seiner Methode fragte, antwortete er mir: „Das ist mein Geheimniss, mein Herr.“

Ich glaube nicht nur den Taubenfreunden, sondern auch den Liebhabern der Naturgeschichte der Tauben zu dienen, wenn ich die Aufmerksamkeit auf diese sehr bemerkenswerthen und gut constatirten Thatsachen lenke.

Litterarisches.

Ornis. Internationale Zeitschrift für die gesammte Ornithologie, Organ des permanenten internationalen ornithologischen Comités, unter dem Protectorate Seiner k. k. Hoheit des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich-Ungarn; herausgegeben von Dr. R. Blasius und Dr. G. v. Hayek, Wien, Druck und Verlag von Carl Gerold's Sohn, II. Jahrgang 1886, 1. Heft.

Wir hatten bereits in früheren Nummern der „Mittheilungen“ Gelegenheit diese gediegene Zeitschrift zu besprechen, welche einen so werthvollen und mannigfaltigen Inhalt bietet.

Das vorliegende erste Heft des zweiten Jahrganges bringt folgende Artikel: 2. Bericht über das permanente internationale ornithologische Comité und ähnliche Einrichtungen in einzelnen Ländern, von Dr. R. Blasius und Dr. G. v. Hayek; 2. Jahresbericht (1884) über die ornithologischen Beobachtungsstationen in Dänemark von Dr. Chr. Fr. Lütken; 2. Jahresbericht (1885) über den Vogelzug in Helgoland, von H. Gätke; Verzeichniss der bisher in Oesterreich-Ungarn beobachteten Vögel von Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen und E. F. v. Homeyer.

Sämmtliche drei Berichte sind reich an schönen Beobachtungen aus dem Vogelleben. Ein ganz eigenartiges Interesse bietet die Insel Helgoland hinsichtlich der Wanderung der Vögel. Auf diesem Eilande treffen

Bewohner verschiedener, oft sehr entlegener, Regionen zusammen wie dies vielleicht auf keinem anderen Punkte der Erde der Fall ist. Die Sammlung Herrn Gätke's, des unermüdlichen Erforschers der Insel steht dadurch einzig in ihrer Art da.

Höchst erfreulich ist es, das Verzeichniss der Vögel der österr.-ung. Monarchie von den Herrn Ritter v. Tschusi-Schmidhoffen und E. F. v. Homeyer durch die neuesten Beobachtungen erweitert, in diesem Hefte zu finden; es ist von grosser Wichtigkeit für die Beobachter der Stationen, dass sie darnach die systematische Anordnung und Nomenclatur einheitlich zu stellen vermögen.

Allgemeine Encyclopädie der gesammten Forst- und Jagdwissenschaften. Herausgegeben von Raoul Ritter von Dombrowski. Mit zahlreichen Tafeln und Text-Illustrationen. Wien und Leipzig, Verlag von Moritz Perles, 1886, Lex.-F. Der I. Band dieses grossartigen Werkes ist bereits vollständig erschienen. Er hat vollkommen das erfüllt, was er versprach und was in diesen Blättern Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen bereits lobend hervorhob. Der grösste Theil der darin enthaltenen Artikel ornithologischen Inhaltes rührt von der Feder E. F. v. Homeyer's her. Weiters finden sich aber auch vorzügliche Arbeiten von

F. C. Keller über Bartgeier, Alpendohle und Alpenkrähe, von M. Menzhier über das kaukasische Birkhuhn etc.

Eine ausführliche Besprechung der ornithologischen Artikel behalten wir uns bis zur Vollendung des gesammten Werkes vor.

r.

Schutz den Vögeln! Blätter des böhmischen Vogelschutz-Vereines in Prag, drei vollständige Jahrgänge (I., II., III., soweit erschienen), enthaltend zahlreiche originelle, populäre und wissenschaftliche, belehrende und unterhaltende Artikel über die Vögel. Mit vielen Abbildungen und Landkarten von Böhmen, an welchen die Zugstrassen der Wasser-, Sumpf- und Landvögel angedeutet sind. Redacteur: MDr. Wlad. Schier, Prag. Verlag von M. Reinwarf. Herausg. Preis: **2 fl. 40 kr.**

Als Resultat dreijähriger mühevoller Arbeit liegen die Publicationen des böhmischen Vogelschutz-Vereines vor uns. Der Verein, längst nur mehr gehalten durch den obgenannten Redacteur, der mit rastlosem Eifer fast allein die Spalten der Zeitschrift zu füllen verstand, existirt nicht mehr. Allein, wenn man auf die Fülle des in diesen Schriften niedergelegten Materiales hinblickt und bedenkt, dass 1881 von 4370 Berichterstattem Notizen über die böhmische Ornis eingesendet wurden, so kann man ermessen, wie sehr durch diesen Verein das allgemeine Interesse an der heimatlichen Vogelwelt geweckt worden war.

Der kleine Rest der vollständigen drei Jahrgänge wurde nunmehr durch die besagte Verlagsbuchhandlung unter der Devise: „Schutz den Vögeln“ zu einem so niedrigen Preise herausgegeben, dass die Anschaffung auch den Minderbemittelten möglich gemacht ist. Wenn schon das Buch für jeden Vogelfreund von Interesse ist, so bildet es insbesondere für Land- und Forstwirthe, welche auf Anstellungen in Böhmen aspiriren, einen fast unentbehrlichen Leitfaden.

Jedermann aber wird schon beim oberflächlichen Durchblättern über die Masse der darin enthaltenen Beobachtungsdaten staunen.

r.

J. Buttikofer Contribution to the Ornithologie of Sumatra on a collection of Birds Made by Dr. C. Klaesi in the Highlands of Padang (W. Sumatra) during the winter 1884—85 (from the Notes from the Leiden Museum) Leiden 1886, 8.

Diese werthvolle Abhandlung bespricht die ornithologische Ausbeute, welche der, früher als Militärarzt in holländischen Diensten gestandene Dr. C. Klaesi auf seinen Reisen in West-Sumatra gemacht hat. Seine Sammlung enthält nicht weniger als 1200 Exemplare,

welche 189 Species repräsentiren, ihr Werth wird dadurch erhöht, dass Dr. Klaesi auch Notizen über Färbung der Augen, des Schnabels und der Füsse beigefügt hat. Neu ist eine Species, welche Herr Buttikofer zu Ehren des Reisenden, *Hirundinapus Klaesii* benannt. Sieben Arten sind bisher noch nicht auf Sumatra beobachtet worden. Die Schrift enthält auch viele interessante kritische Besprechungen und Vergleichen.

p.

Dr. Carl Russ „Vögel der Heimat.“ Unsere Vogelwelt in Lebensbildern, mit 120 Abbildungen in Farbendruck. Verlag von G. Freitag in Leipzig und F. Tempsky in Prag. Vollständig in circa 16 Lieferungen à 1 Mark.

Unsere einheimische Vogelwelt ist noch viel zu ungenügend bekannt, als dass sich der Versuch, dieselbe ausführlich und unterstützt, von guten Abbildungen zu schildern, nicht lohnen sollte. Dr. Russ hat die Aufgabe, dem grossen, gebildeten Publicum eine bisher mangelnde, kurz gefasste Naturgeschichte der uns in der Freiheit umgebenden Vogelwelt zu bieten, wie die vorliegenden Lieferungen des in Rede stehenden Werkes beweisen, in trefflicher Weise, wie dies von dieser Seite auch nur zu erwarten war, gelöst. Nicht mindere Anerkennung verdienen die Künstler, welche die Herstellung der das Werk begleitenden 40 Farbentafeln mit 120 Vögeln übernommen haben und hierin noch die Absicht durchführen, auch das Naturleben in seinen verschiedenen Phasen dem Leser vor Augen zu führen. Wir wünschen dem schönen Werk die verdiente weiteste Verbreitung.

Dr. Carl Russ „der Wellensittich,“ seine Naturgeschichte, Pflege und Zucht. 2. Auflage. Magdeburg, Coburg'sche Verlagsbuchhandlung. Preis 1 M. 50 Pf.

Der Wellensittich hat sich in der verhältnissmässig kurzen Zeit, da durch den vermehrten Import aus seiner Heimat und durch die Züchterfolge in Belgien, Frankreich, England etc. der ursprünglich hohe Preis desselben fiel und derselbe hiedurch zugänglich wurde, einen grossen Kreis von Liebhabern erworben, und ist gegenwärtig mit dem Canarienvogel wohl der verbreitetste und beliebteste Stubengenosse. Das vorliegende nun in zweiter Auflage erschienene Werkchen macht es sich zur Aufgabe, die Kenntniss dieses Vogels sowohl in seinem Freileben, als auch in der Gefangenschaft zu fördern und dem Liebhaber sichere Anhaltspunkte für die Zucht dieses reizenden Papageis zu geben. Der Verfasser der durch seine eigenen langjährigen Erfahrungen und durch zahlreiche bezügliche Mittheilungen über ein bedeutendes Materiale verfügt, hat seine Aufgabe in anerkannter Weise gelöst und werden seine Bestrebungen um die Weiterverbreitung und richtige Behandlung dieses anmüthigen Vogels gewiss die verdiente Würdigung finden.

A. K.

Notizen.

Nachahmungslust bei den Vögeln. Den 7. U. M. hatte ich, wie noch nie, Gelegenheit eine Beobachtung an einer Taube anzustellen, welche ich noch nirgends gelesen habe, und erlaube mir dieselbe zu veröffentlichen. Ich war in Budapest auf dem Donauquai, wo ich das Localschiff erwartete. Um mir die Zeit zu verkürzen, ergötzte ich mich mit der Betrachtung einiger Möven (*Rissa tridactyla*), welche die dortigen Schiffe umkreisten und nach Abfällen oder sonst dergleichen haschten. Auf einmal flog ein schwarzer Vogel, ohne sich zu besinnen,

auf die offene Oberfläche der Donau, schloss die Flügel an den Körper, steckte den Kopf bis an den Hals in's Wasser und blieb in diesem Zustande 8—10 Secunden, wonach er ohne jede Mühe, wie von trockener Erde mit Leichtigkeit aufflog und sich auf ein vis-à-vis befindliches Haus setzte. Ich wollte kaum meinen Augen glauben, es war eine schwarze Purzeltaube.

Ich kann mir diese Kühnheit nur dadurch erklären, dass diese, wahrscheinlich herrenlose Taube, die in Thürmen haust, von Durst gequält sah, wie die Möven sich in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Litterarisches. 309-310](#)